

# Dengereux

## Jasper/Bella

Von Ceorinne

### Kapitel 3: Isabella POV

Ein paar haben sich vielleicht gefragt was mit Alice los ist. Es hat auf jeden Fall etwas mit ihrer Vision zu tun. Ich hab mir auch schon überlegt ob ich die reinstellen soll. Wenn ihr interesse habt, dann gibt bescheid.

Und weiter geht's:

-----

Bella POV:

Ich war gerade mal wieder am trainieren, als Renée auf mich zu kam.

„Bella!!! WIR HABEN EIN RIESSIGES PROBLEM!!!“, sie schien richtig panisch zu sein. Was war da bloss los? Als sie näher kam, sah ich, dass sie geweint hatte.

Okay, wenn Renée weinte hatten wir wohl wirklich ein riessiges Problem. In den letzten vier Wochen lernte ich nämlich die echte Renée kennen. Renée war eine überaus starke Frau die ziemlich viel aushält. Sie war natürlich auch ziemlich altmodisch. Sie erzählte mir, dass dies nämlich nicht ihre erste Zeitreise mit Charlie war.

Das erste Mal waren sie nämlich erst zehn Jahre alt. Jetzt müsst ihr euch festhalten, Renée und Charlie waren in Wirklichkeit GESCHWISTER! Oh ja, ihr habt richtig gelesen. Als sie das erste Mal reisten, gingen sie ganze zehn Jahre in die Zukunft. Dort trafen sie auch auf Mary, meine Mutter. Sie nannten sie Al, der Spitzname von ihrem zweiten

Namen (NA KOMMT SCHON! Noch deutlicher werde ich auf keinen Fall, DASS könnt ihr VER-GES-SEN!)

Meine Mutter wurde in eine Klinik eingewiesen. Meine Mom, oh Moment mal, sie ist ja nicht mehr meine Mom...

Also, Renée und Charlie hatten schon alles versucht um heraus zu finden was mit meiner echten Mom passiert ist. Noppe, sie haben rein gar nichts gefunden. Leider.

Renée hat übrigens die Zaubergabe, Geld zu machen. Ja richtig gehört. Sie kann Geld aus dem nichts herauf beschwören. Allerdings verschwindet dies schon wieder nach einigen Tagen.

Ausserdem habe ich auch noch erfahren, dass wir Meloquis (so nennen wir uns selber), meistens so um die 35 sterben. Das kommt daher, dass wir ja nicht zu viel und nicht zu wenig Zauberkraft verbrauchen dürfen.

Bei zu viel verbrauch sterben wir eher und wenn wir zu wenig gebrauchen, bringen wir uns entweder selber um, wenn wir können, oder wir werden in eine Psychoklinik gebracht und bekommen nichts mehr mit über.

Keine all zu schöne Aussichten für uns Meloquis.

Ich machte mir nun schon seit längerem sorgen um Renée und Charlie. Sie waren jetzt schon zu alt, viel zu alt für unsere Spezies. Sie könnten beide jeden Moment tot umkippen.

Ich konzentriere mich wieder auf die total panische Renée.

„Was ist los Renée? Wieso bist so aufgelöst? W...Wate mal.“, mein Herz fing an zu rasen, es war doch nichts mit Charlie. Nein, bitte nicht. „Ist Charlie... Ist er?“ Meine Stimme brach weg. Oh mein Gott bitte, bitte nicht.

„Was..? Nein, wir haben ein viel grösseres Problem. Ich weiss zwar nicht wie er hier hergekommen. Er müsste ja eigentlich schon lange tot sein. Sehr wahrscheinlich hat er ein paar Meloquis die Zauberkraft ausgesaugt. Oh warte, du weisst ja gar nicht von wem ich da rede. Es... Es geht um Jason. Jason Black und nein er ist NICHT mit den Blacks Werwölfe verwandt. Wir wissen noch nicht einmal ob das sein richtiger Name ist.

Nun ja, er ist dein Grossvater. Er hat sich, als deine Mutter noch klein war, nie um sie gekümmert. Es heisst, wenn ein Meloqui ein direktes Familienmitglied, also Mutter, Vater, Geschwister oder- und Kinder, die Zauberkraft aussaugt, würde er für immer leben. Seine Eltern, also deine Urgrosseltern, sind schon beide tot. Geschwister hat er keine. Er hat angst vor dem Tot, furchtbare angst. Er hat schon versucht, die Zauberkraft deiner Mutter zu stehlen, doch es gelang ihm nicht. Er ist auch der Grund wieso du jetzt Hundert Jahre in der Zukunft bist.

Charlie hat ihn gesehen. Wir müssen dich wegbringen. Am besten reisen wir noch mal durch die Zeit. Komm, wir müssen uns bereit machen.“

Moment Mal, ich möchte nirgends hingehen. Wenn dieser Jason uns hier hin folgen konnte, wird er es bestimmt auch wieder tun können. Ausserdem hat Charlie ja jetzt schon fast keine Zauberkraft mehr übrig, wie sollte er dann noch einmal eine hundert Jährige Zeitreise schaffen?

Genau das sagte ich auch Renée. Wir stritten noch eine Weile lang herum, doch schliesslich sah sie ein, dass ich recht hatte. Wir beschlossen daraufhin, oder besser gesagt Renée beschloss daraufhin, dass wir die Wölfe um Schutz baten.

Wir waren etwa eine Woche nach Edwards verschwinden nach La Push gezogen, da ich hier im allgemeinen besser aufgehoben bin, da alle im Dorf bescheid wissen. Über die Wölfe und über uns Meloquis.

Angela war die einzige, die mich ab und zu noch besuchen kam. Aber nach zwei Wochen kam sie dann nicht mehr...

...Sondern zog gleich nach La Push! Jakob hatte sich nämlich auf sie geprägt und nach Tagelangem Werben, gab sie Jak endlich nach. Sie hatte nämlich noch ziemlich lange danach Schuldgefühle gegenüber Ben. Sie waren nämlich schon verlobt gewesen. Es tat ziemlich weh, dass ganze mit zu verfolgen. Selbst für eine Aussenstehende wie mich.

Es brach mir beinahe das Herz.

Wie alle anderen hatte ich nämlich auch immer gedacht, dass Ang und Ben das perfekte paar wären. Doch ihr müsset sie erst einmal mit Jake erleben. Mit Jake blühte sie regelrecht auf.

Ich nahm Renée auf meine Arme und rennte los.

Das gehörte auch zu meiner Gabe und meine Gabe war nicht wie alle angenommen haben das Töten sondern das Überleben. Es passte einfach viel mehr zu mir als das Töten, denn mehr und mehr stellte sich heraus, dass ich z.B. das kleinste Geräusch hörte oder meinen Schlaf einstellen konnte.

Ich konnte mir zum Beispiel ‚befehlen‘ genau 27,345 Minuten lang zu schlafen.

Ich kann auch andere zum überleben zwingen. So entwickelte ich zum Beispiel enorme Kräfte, wenn ich jemand beschützen musste oder wollte.

Ich stoppte plötzlich und sah auf die Seite. Aus dem Wald tratt plötzlich ein Vampir. Ja ich konnte die anderen Wesen riechen. Und nun roch ich einen Vampir.

Der Geruch kam mir irgendwie bekannt vor. Ich sah genauer hin. Ich erkannte blonde Haare, gelockte blonde Haare und zwei goldene Seen mitten im Gesicht des Vampirs. Ich kannte diesen Vampir. Ich kannte ihn sogar verdammt gut.

Ich stoppte und stellte Renée ab. Er sah mich fassungslos an. So etwas starkes hätte er wohl nie von mir erwartet.

Ich hatte ihm nie die Schuld an meiner Situation gegeben.

Die Sache bei meinem Geburtstag sah ich auch etwas anders als Edward und Co. Ich hatte nämlich damals etwas in seinen Augen gelesen. Damals wollte ich diese Gefühle nicht sehen, ich hatte ja Edward.

Es beschäftigte mich noch lange danach. Sie liessen mich nie ganz los, denn eigentlich müsste es mir ja nichts ausmachen, ausser vielleicht peinlich sein, doch es erwärmte mir nur mein Herz. Ich versuchte die ganze Zeit nicht darüber nach zu denken. Als ich hörte, dass auch die anderen Cullens weg waren, wusste ich, dass Alice ihn mitgeschleift hatte.

Meine Gefühle zu Edward hatten schon vor meinem 18 Geburtstag nachgelassen haben. Damals wollte ich es noch nicht war haben. Doch in diesem Monat und drei Tagen, war mir klar geworden, dass meine Gefühle eigentlich jemand anderem gehörten. Nur war ich mir sicher gewesen, dass ich ihn nie wieder sehen würde. Immerhin gehörte er Alice (Okay, eigentlich wollte ich ja keine weiteren Hinweise geben, doch nicht einmal unsere liebe Bella hat es bis jetzt bemerkt. Jetzt ist aber wirklich genug mit den Hinweisen.)

Doch nun war er hier.

Alleine.

Und sah mich wieder mit dem gleichen Ausdruck an.

Ich lächelte ihm entgegen und sagte dann:

„Willkommen zurück Jasper! Wie geht es dir?“

-----

So, das war's mal wieder.

LG ceorinne